



# Bürgermeister Brief

An einen  
Haushalt  
Folge III/6  
=====

Leogang, im Februar 1986

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Jahresbudget für das Jahr 1986 im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt wurde von der Gemeindevertretung am 30. Jänner ds.Js. einstimmig beschlossen.

Der Jahresvoranschlag weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von 28,027.000,-- S auf. Das Budget im außerordentlichen Haushalt mit 3,440.000,-- S wird durch Zuwendungen aus dem ordentlichen Haushalt gedeckt.

Die Einnahmen in der Gruppe 0 "Allgemeine Verwaltung" betragen 107.000,-- S (durchwegs Ersätze für Verwaltung von Bund und Land). Gruppe 1 "Öffentliche Ordnung und Sicherheit" = 83.000,-- S. In der Gruppe 2 "Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft" sind die Einnahmen mit 390.000,-- S veranschlagt, wobei hier im wesentlichen die Kindergartengebühren mit 130.000,-- S und der Zuschuß vom Land für die Kindergärtnerinnen mit 140.000,-- S zu nennen sind, sowie die Mieten für die 2 Kleinwohnungen im Kindergarten mit 63.000,-- S und die Mieterträge für die Wohnungen im Volksschulgebäude (45.000,-- S). Gruppe 3 entfällt. Die Gruppe 4 "Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung" weist Einnahmen von 1,522.000,--S auf, wovon allein aus Leistungserlösen Altersheim 1,300.000,-- S und 194.000,-- S aus Landeszuschüssen zu verbuchen sind. In der Gruppe 6 "Straßen" und 7 "Wirtschaftsförderung" sind kaum Einnahmen enthalten

(Fremdenverkehrsförderungsfonds mit 70.000,-- S). In der Gruppe 8 "Dienstleistungen" sind 2,359.000,-- S als Einnahmen vorgesehen. Hiervon entfallen an Anschlußgebühren für Wasserversorgung 100.000,-- S, und an Wassergebühren werden 500.000,-- S erwartet. Aus der Abwasserbeseitigung werden an Anschlußgebühren 850.000,-- S und an Benützungsgebühren 100.000,-- S errechnet. Die Einnahmen aus der Müllbeseitigung sind mit 450.000,-- S dotiert. Weiters sind in dieser Gruppe die Friedhofsgebühren mit 167.000,-- S und die Beiträge des Landes für das ländliche Wegenetz mit 70.000,-- S enthalten. In der Gruppe 9 "Finanzwirtschaft" sind die wesentlichsten Einnahmen zu verzeichnen. Durch die guten Rücklagen können wir 450.000,-- S an Zinsen erwarten. Die Grundsteuer A = 175.000,-- S, Grundsteuer B = 1,000.000,-- S, Gewerbesteuer = 1,200.000,-- S, Lohnsummensteuer = 900.000,-- S, Saisontaxe = 1,100.000,-- S, Getränkesteuer = 2,500.000,-- S. Die Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Landesabgaben betragen 950.000,--S und die Ertragsanteile nach abgestufter Bevölkerung wurden uns mit 9,720.000,-- S vorgegeben. Weiters schlägt sich im Budget der Überschub aus dem Jahr 1984 mit 5,385.000,-- S sehr positiv zu Buche, weshalb auch das diesjährige Budget diese außergewöhnliche Höhe aufweist. Allein die Gruppe 9 weist Einnahmen von 23,450.000,-- S aus.

Ausgaben: Gruppe 0: In dieser Gruppe sind neben den Gehältern, Bürobedarf, Porto, Telefon, Strom, Brennstoffe, Instandhaltungskosten von Maschinen, Gebäudeerhaltung (Gemeindehaus), Versicherungen, Rechtskosten, Aufwand für Ehrungen sowie Beitrag für Gemeinschaftspflege enthalten. Allein 700.000,-- S sind für eine evtl. Anschaffung einer modernen EDV-Anlage und 500.000,-- S als Teilzahlung für die Erstellung des Flächenwidmungsplanes vorgesehen.

In der Gruppe 1 ist das Feuerwehrwesen mit 899.000,-- S dotiert.

Gruppe 2: Diese Gruppe ist mit 3,085.000,--S in Voranschlag, wobei rd. 1,200.000,--S für unsere Schule, 750.000,--S für Hauptschulbeiträge und weitere 250.000,-- S für Sonderschule, Berufsschule und Polytechn. Lehrgang zu bezahlen sind. Rd. 640.000,-- S müssen für den Kindergarten aufgewendet werden. Zur Unterstützung der Sportvereine und Errichtung von Sportanlagen sind 150.000,-- S im Budget.

Die Gruppe 3 ist mit 391.000,-- S dotiert, wobei allein 100.000,-- S der Musikkapelle zur Neueinkleidung zur Verfügung gestellt werden; für die Ortsbildpflege sind weitere 100.000,-- S vorgesehen.

Die Gruppe 4 ist allein durch das Sozialhilfegesetz und mit der Behindertenhilfe mit 1,123.000,-- S, die an das Land abgeführt werden müssen, belastet. Rd. 1,700.000,-- S beträgt der Aufwand zur Führung des Altersheimes. Zur Gemeindeförderung werden 170.000,-- S benötigt.

In der Gruppe 5 "Gesundheit" sind die Beiträge zum Abgang der Krankenanstalten mit rd. 520.000,-- S enthalten. Hier sind auch weitere 730.000,-- S zur vorzeitigen Rückzahlung jenes Kredites vorgesehen, der zum Bau des Krankenhauses Zell am See aufgenommen wurde. 70.000,-- S kostet uns die Tierkörperbeseitigung. Die Gemeindestraßen samt Bauhof und Wildbachverbauung sind in der Gruppe 6 veranschlagt. Hier ist ein Betrag von 200.000,-- S für Straßengrundablöse, für Instandhaltung von Straßen 240.000,-- S, sowie 80.000,-- S als Beitrag zum ländlichen Wegenetz enthalten. Für Treibstoffe, Instandhaltung von Maschinen und Geräten sind rd. 210.000,-- S notwendig. In dieser Gruppe sind 2,240.000,-- S als Zuführung an den außerordentlichen Haushalt enthalten. Der Aufwand für den Bauhof samt Betriebsausstattung ist mit 190.000,-- S angesetzt. Der Beitrag an den Bund (Wildbachverbauung) beträgt in diesem Jahr auf Grund der hohen Verbauungssumme, die in unserer Gemeinde getätigt wird, 470.000,-- S.

Die Gruppe Wirtschaftsförderung weist Ausgaben von 4,765.000,-- S auf. Hier entfallen für den Güterwegbau 800.000,-- S, sonstige Landwirtschaftsförderung 120.000,-- S. Da der Verkehrsverein in diesem Jahr ganz besondere Aufwendungen bei den Spazierwegen vornehmen will, werden diesem 2,500.000,-- S zur Verfügung gestellt. Die Freizeitanlage Sonnrain leidet bereits sehr an Altersschwäche (20 Jahre), so daß bestimmte Sanierungsmaßnahmen dringend erforderlich sind. In diesem Jahr wurden für diesen Bereich 1,200.000,-- S im Budget vorgesehen.

In der Gruppe 8 sind 610.000,-- S für Instandhaltung der Wasserversorgung enthalten, wobei es sich aber nur um Aufwand, nicht um Geldbezüge der Arbeiter handelt. Als Rücklage für Wasserleitungs-Erweiterung sind 1,400.000,-- S enthalten. Bei der Abwasserbeseitigung haben wir bereits einen Aufwand von ca. 320.000,-- S, der sich aus Beiträgen zum Reinhaltverband, Kreditzinsen und Darlehenstilgungen an Land und Bund zusammensetzt. Eine Rücklage von 850.000,-- S zum Kanalbau wurde ebenfalls gemacht. Die Müllbeseitigung kostet 460.000,-- S. Bei der Straßenreinigung wurden auf Grund der starken Schneefälle im Jänner 250.000,-- S angesetzt. 120.000,-- S sind evtl. zur Anschaffung eines Tankes mit Hochdruckpumpe zur Straßenreinigung vorgesehen. Zur Errichtung von Straßenbeleuchtungen werden 100.000,-- S vorgesehen. Zur Abdeckung der Stromkosten und zur Instandhaltung der bestehenden Straßenbeleuchtungen sind 210.000,-- S erforderlich. Im Haus Sonnrain 34 (Totengräberhaus) sind Sanierungen erforderlich, die mit 200.000,-- S geschätzt wurden. Als Landesumlage müssen 714.000,-- S abgeführt werden.

Der außerordentliche Haushalt, der, wie eingangs erwähnt, aus dem ordentlichen Haushalt und 1,200.000,-- S aus Grundverkauf im Siedlungsgebiet gespeist wird, sieht Ausgaben von 1,000.000,-- S für Straßenbaumaßnahmen und 2,400.000,-- S für Restzahlung des Grundkaufes (Frickfeld) vor.

Nimmt man das Budget in voller Höhe als Berechnungsgrundlage an, so nehmen die Gemeindesteuern rd. 1/4 des Budgets ein.

Die Bundessteuern betragen 38 %. Die Erträge aus den Wirtschaftsbetrieben der Gemeinde machen 1,9 Mill. Schilling aus, das sind knapp 7 %, und die Dienstleistungen der Gemeinde betragen 2,3 Mill. Schilling, das sind etwas mehr als 8 % der Budgetsumme.

Gemeinsam mit dem Voranschlag müssen auch die Hebesätze der Steuern sowie alle Gebühren, Mieten und sonstigen Beiträge beschlossen werden.

Nachstehend die wesentlichsten Beschlüsse: Grundsteuer A = 400 %; Grundsteuer B = 420 %; Gewerbesteuer = 172 %; Lohnsummensteuer = 1000 %; Getränkesteuer = 10 % der Bemessungsgrundlage. Die Ortstaxe Sommer/Winter = 5,-- S; Frühstückstränkesteuer = 1,-- S; Fremdenverkehrsförderungsbeitrag = 0,20 S.

Die Müllgebühren betragen jährlich für den 120 l Behälter 670,-- S, für den 240 l Behälter 1.340,-- S und für den 120 l Behälter bei 14-tägiger Entleerung 370,-- S. Der Wasserzins beträgt je m<sup>3</sup> 3,40 S.

Der Schuldenstand nach Rückzahlung des Darlehens für den Krankenhausbau (730.000,-- S) wird mit 31.12.1986 9,258.000,-- S betragen, wobei es sich ausschließlich um niedrig verzinsliche Kredite handelt. Dies ergibt bei einer Einwohnerzahl von 2.843 Personen einen Schuldenstand von 3.256,-- S pro Kopf der Bevölkerung.

Die Rücklagen bzw. Geldreserven der Gemeinde betragen mit 1.1.1986 rd. 9 Mill. Schilling. Somit kann man mit Fug und Recht sagen, daß derzeit die Gemeinde Leogang schuldenfrei dasteht.

Wie bereits im letzten Bürgermeisterbrief berichtet, hat die Umfrage über die probeweise Müllabfuhr ein sehr positives Ergebnis zugunsten der Behälter gebracht. Auf Grund dessen wurde gemäß dem Salzburger Müllabfuhrgesetz aus 1974 für die Gemeinde Leogang eine neue Müllabfuhrordnung einstimmig beschlossen. Eine Müllabfuhrordnung kann jeder Haushalt im Gemeindeamt anfordern bzw. in diese Einsicht nehmen. Der Tarif für die jährliche Entleerung einschl. der Miete für die Behälter für das Kalenderjahr 1986 beträgt: Für den 120 l Behälter 670,-- S, für den 240 l Behälter 1.340,-- S und für den 120 l Behälter bei 14-tägiger Entleerung 370,-- S. Jene Haushalte, bei denen die Müllentsorgung weiterhin mit Säcken erfolgt, erhalten 52 Säcke. Die Gebühr hierfür beträgt 670,-- S.

Straßensanierungen: Der Güterweggenossenschaft Pirzbichl wurde für die erfolgte Sanierung, die Kosten von 190.000,-- S verursachte, eine 40%ige Beihilfe (76.000,-- S) gewährt.

Für die Neuerrichtung und Asphaltierung der Hofzufahrt Vorderrain wurden bei 144.391,-- S Gesamtkosten 33 %, d.s. 48.200,-- S, an Zuschuß gewährt.

Für die Asphaltierung der Hofzufahrt zum Alpachbauern wurden 20.466,-- S, d.s. 33 % der Kosten, gewährt.

Von der Aufsichtsbehörde und dem Salzburger Gemeindeverband wurde eine neue Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung aufgelegt. Der vorgelegte Entwurf wurde einstimmig genehmigt.

Zur Errichtung des Parkplatzes westlich vom neuen Postamt wurde geringfügig Gemeindegrund in Anspruch genommen, dem die Gemeindevertretung die Zustimmung erteilte.

Für das aufzubauende Pinzgauer Bezirksarchiv bei der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See wurde von der Gemeindevertretung ein Beitrag von 2.000,-- S genehmigt.

Zur Vervollständigung des Achenweges im Bereich Haus Madreiter "Wenzlmühle" wurde von der Wildbachverbauung ein Vorschlag unterbreitet und in der Folge ein Projekt ausgearbeitet, das im Laufe des Winters von der Wildbachverbauung in Gemeinschaftsfinanzierung in die Tat umgesetzt werden soll. Die Kosten für die Gemeinde werden mit ca. 120.000,-- S angegeben. Die Gemeindevertretung war über diese Möglichkeit sehr erfreut und bekannte sich einstimmig zur Übernahme dieser Kosten.

Im Bereich der "Dorfalm" soll auf der Sonnrainstraße, beginnend bei der Zeugstätte, auf der rechten Straßenseite ein Parkverbot von 22.00 - 06.00 Uhr erlassen werden.

Durch die Abtragung der Zehentnerbrücke mußte sich die Fam. Zehentner-Gonsior um eine Zufahrt von der Schwimmbadstraße zu ihrem Haus bemühen, wozu die Gemeindevertretung über den gemeindeeigenen Grund die Zustimmung erteilte und eine einmalige Ablösesumme verlangte.

Die Gemeindevertretung faßte den einstimmigen Beschluß, den Ehegatten Walter und Maria Holper im Gemeindesiedlungsgebiet ein Grundstück zum Gesamtpreis von 398.340,-- S zu verkaufen.

Herrn Michael Weitlaner wurde zur Errichtung einer Tischlereiwerkstätte in Ecking 7 auf Grund eines Gutachtens der Landesplanungsstelle und nach erfolgter Besichtigung durch den Ortsplaner die Einzelbewilligung gem. § 19 des Raumordnungsgesetzes einstimmig erteilt.

Die Gemeindevertretung faßte einen Grundsatzbeschluß zur Sicherung der Wasserversorgung, das Planungsbüro Haider mit der Ausarbeitung eines Projektes zu beauftragen, welches eine Wasserleitung von den Kösselquellen über Zwischenbergen zum Bereich oberhalb Bahnhof Leogang, wo ein Hochbehälter errichtet werden soll, vorsieht.

Die Gemeindevertretung faßte den einstimmigen Beschluß, an die Landesregierung den Antrag auf Gründung eines Fremdenverkehrsverbandes zu stellen. Erst durch diesen Beschluß werden die Unterlagen bzw. Namenslisten mit den künftigen Mitgliedern des Fremdenverkehrsverbandes zur Verfügung gestellt.

Da die Freizeitanlage Sonnrain saniert und renoviert werden muß, wurde hierfür ein Ausschuß gebildet, dem die Herren Vizebürgermeister Horst Melcher, Gemeinderat Matthias Scheiber, Gemeinderat Kaspar Fischbacher, Gemeinderat Leonhard Hirschbichler, Gemeindevertreter Severin Walzl, Gemeindevertreter Jakob Ritter, Obmann und Geschäftsführer des Verkehrsvereins und der Bürgermeister angehören.

#### Mariensingen und Ehrungen

Am 8. Dezember 1985 wurde in unserer Pfarrkirche wieder das Mariensingen abgehalten, zu dem das örtliche Bildungswerk unter Leitung von Sekretär Hermann Mayrhofer eingeladen hatte. Von den verschiedenen Mitwirkenden wurde wieder so Großartiges ohne technische Hilfsmittel geboten, daß es für jeden Besucher ein Abend wurde, der sicher lange in Erinnerung bleibt.

Am Beginn dieser Feierstunde wurde unserem Mitbürger, Geistl. Rat Pfarrer Johann Löcker, der Goldene Ehrenring der Gemeinde Leogang vom Bürgermeister überreicht. Es ist dies eine Auszeichnung, die die Gemeinde Leogang erst das zweite Mal vergab.

Unser sehr geschätzter Seelsorger wurde am 4. Juni 1914 als jüngstes von 12 Kindern in Tamsweg geboren, besuchte dort die Volksschule, um anschließend am Borromäum in Salzburg zu studieren. 1938 wurde er zum Priester geweiht. Am Beginn seiner bisher 47-jährigen Seelsorgertätigkeit stand der Pinzgau. Als junger Priester kam er erstmals nach Rauris, wo er anschließend als jüngster Pfarrer der Diözese nach Bucheben kam und dort 10 Jahre wirkte. Nach weiteren Seelsorgejahren in Eschenau kam Pfarrer Löcker 1960 nach Leogang. 47 Jahre Priester - mehr als 25 Jahre davon als Pfarrer in Leogang.

Fast eine Generation ist von ihm getauft, im Glauben unterrichtet und schließlich auf dem letzten Weg begleitet worden. Groß war der Einsatz für seine Pfarrgemeinde, unermüdlich sein Bestreben, dem Mitmenschen zu helfen. Seine Arbeit bestand aber nicht allein in der Seelsorge. Er stand auch oft als Bauherr im Mittelpunkt der Gemeinde. Neubau Pfarrhof - Kirchenrenovierung innen und außen. Durch den preisgünstigen Verkauf von Grundstücken für Siedlungsbauten wurde vielen Mitbürgern geholfen, wie auch die Schaffung einer Pfarrbibli-

othek und die Zur-Verfügung-Stellung eines Leseraumes der Leoganger Bevölkerung und den Gästen sehr zugute kam.

Möge unserem geehrten Mitbürger der Herrgott die Gesundheit und die Kraft erhalten, daß er noch lange in unserer Mitte als Seelsorger tätig sein kann.

Im Anschluß an den Festakt in der Kirche überreichte Bezirkshauptmann Dr. Josef Kuscher im Gasthof Bäckerwirt an verdiente Gemeindevertreter Verdienstmedaillen des Landes Salzburg.

Komm.Rat Kaspar Fischbacher, geb. 12.06.1928 in Altenmarkt, gehört der Gemeindevertretung Leogang seit dem Jahr 1969 in ununterbrochener Reihenfolge an. Kaspar Fischbacher ist Gemeinderat und Finanzreferent der Gemeinde Leogang. Er hat sich darüber hinaus als Geschäftsführer der Freizeitanlage Sonnrain große Verdienste erworben. Die Finanzgebarung der Gemeinde Leogang und die der Freizeitanlage Sonnrain waren GR.Fischbacher immer ein besonderes Anliegen.

Herr Komm.Rat Fischbacher wurde mit der Silbernen Verdienstmedaille des Landes Salzburg ausgezeichnet.

Johann Müllauer, geb. 13.07.1934 in Leogang, gehört der Gemeindevertretung ebenfalls seit 1969 an und war von Oktober 1969 bis Oktober 1974 als Gemeindevertreter, von Oktober 1974 bis Oktober 1979 als Gemeinderat, von Oktober 1979 bis Oktober 1984 als Gemeindevertreter und ab Oktober 1984 wieder als Gemeinderat in der Gemeindevertretung tätig. Johann Müllauer hat sich in der Gemeindevertretung im besonderen immer um soziale Fragen der Gemeindebevölkerung gekümmert und war seit seinem Eintritt in die Gemeindevertretung stellvertretender Obmann des Sozialausschusses und stellvertretender Verwalter des Altersheimes der Gemeinde Leogang. Auch ihm wurde die Silberne Verdienstmedaille des Landes Salzburg zuerkannt.

Leonhard Mayrhofer, geb. 18.04.1931, gehört der Gemeindevertretung mit kurzer Unterbrechung seit 1969 an. Sein besonderes Augenmerk galt immer der Arbeitnehmerschaft und den Belangen des Fremdenverkehrs. Gemeindevertreter Leonhard Mayrhofer wurde mit der Verdienstmedaille des Landes Salzburg in Bronze ausgezeichnet.

Georg Eberl, geb. 23.02.1931, war von 1959 bis 1964 und von 1974 an Mitglied der Gemeindevertretung. Als Ortsbauernobmann hat sich Georg Eberl im besonderen um die Belange der bäuerlichen Bevölkerung in sehr entscheidendem Maße gekümmert und sich dabei größte Verdienste erworben. Ihm wurde ebenfalls die Verdienstmedaille in Bronze überreicht. - Herzliche Glückwünsche!

### Forstdirektor Martin Aicher verabschiedet

Nach 20-jähriger Tätigkeit als Forstamtsleiter bei den Bayerischen Saalforsten in Leogang trat mit Vollendung des 65. Lebensjahres Herr Forstdirektor Martin Aicher in den Ruhestand.

In einer kleinen Feierstunde in Anwesenheit von hohen Persönlichkeiten, wie des bayerischen Staatsministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forste, Herr Dr. Hans Eisenmann, Landesrat Dipl.-Ing. Friedrich Mayr-Melnhof, Altbürgermeister Nationalrat Dr. Albert Steidl, dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Ökonomierat Richard Dürnberger, Landesrat a.D. Rupert Wolfsgruber, sowie den Herren Forstpräsidenten Hermann Arnold und Ministerialdirigenten Michael Steinle der Oberforstdirektion München, wurde Herrn Aicher vom Bürgermeister das Verdienstzeichen der Gemeinde Leogang in Silber überreicht.

In der Zwischenzeit sind Herr und Frau Aicher nach Neukirchen in Bayern übersiedelt, wo sie sich ein Haus gebaut haben, und werden dort den Ruhestand, wozu ich ihnen Gesundheit und Wohlergehen wünsche, verbringen.

Seit Neujahr ist das Forstamt mit Herrn Forstoberrat Johann Mayer wieder neu besetzt.

Herr Forstoberrat Johann Mayer war über 10 Jahre im Planungsstab der Oberforstdirektion München tätig. Für das Saalforstamt in St. Martin wurde von ihm in dieser Zeit der Forstwirtschaftsplan erstellt. In den letzten Jahren war Herr Mayer stellvertretender Leiter des Forstamtes Starnberg.

Ich wünsche Herrn Forstoberrat Johann Mayer und seiner Familie, daß sie sich bei uns wohl fühlen mögen und daß sie Leogang lieben lernen.

### Feierliche Eröffnung

In Anwesenheit hoher Persönlichkeiten, wie des Präsidenten der Post- und Telegraphendirektion Linz, Mag. jur. Franz Neuhauser, Hofrat Mag. jur. Siegfried Lackner, des Post- und Telegrapheninspektorates Salzburg, Landesdirektor von Salzburg der Österr. Postsparkassen, Anton Sturl, den Abgeordneten zum Landtag Bürgermeister Rudi Eder, und vielen Ehrengästen wurde am Freitag, dem 21.02.1986, das neue Postamt offiziell eröffnet. Die kirchliche Segnung der neuen Amtsräume wurde von Geistl. Rat Pfarrer Johann Löcker vorgenommen. Die musikalische Umrahmung dieser netten Feierstunde wurde durch das Bläserquintett der Postmusik Salzburg gestaltet.

Knapp 100 Jahre ist es her, daß in Leogang überhaupt ein eigenes Postamt (Postkanzlei) geführt wird. Früher wurde dieses Amt einem vertrauenswürdigen Geschäftsmann übertragen. Er bezog dafür sein Gehalt und trug die Verantwortung. So ähnlich war es auch in Leogang. Die Postkanzlei befand sich im 1. Stock des Krämerhauses. Dem "Postmeister" oblag auch die An- und Abförderung der Post mittels Fuhrwerkes erst von Saalfelden, dann von der Sta -

tion Leogang. Nachdem Hutter die Postmeisterei nach 28-jähriger Tätigkeit zurückgelegt hatte, wurden die Expedientinnen direkt von der Postverwaltung angestellt. Die Postkanzlei kam vorerst zum Neuwirt (Madreiter) und 1904 in das von der Postmeisterin Poschacher erbaute jetzige Fischbacherhaus. Im Jahre 1964 wurde das Postamt in das Haus "Empl" verlegt, wo es bis zum Herbst 1985 blieb.

Im 1. Weltkrieg wurde für die hier stationierten Etablierungstruppen eine Feldtelefonlinie erbaut, die nach dem Kriege von der Postverwaltung übernommen und ausgebaut und dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. Seit dieser Zeit hatte auch Hütten eine öffentliche Fernsprechstelle.

(Auszugsweise der Leoganger Chronik entnommen.)

#### Standesamts- und Baustatistik

Im Jahr 1985 wurden 24 Ehen geschlossen. Heiratsurkunden wurden 72 ausgestellt; auf Anforderung 5. Aus dem Familienbuch wurden 39 Auszüge hergestellt. 8 Sterbefälle wurden beurkundet und 19 Sterbeurkunden ausgestellt; auf Anforderung ausgestellte Sterbeurkunden 3. 7 Auszüge aus dem Sterbebuch wurden gemacht.

Auf Anforderung wurden 2 Geburtsurkunden ausgestellt.

Im Berichtsjahr wurden 26 Baubescheide erlassen. Benützungsbewilligungsbescheide wurden 34 ausgestellt. Ölfeuerungsbescheide einschl. Bau-, Benützungs- und wasserrechtl. wurden 3 ausgestellt. 1 Ölfeuerungs-Genehmigungsbescheid und 2 Ölfeuerungs-Kollaudierungsbescheide wurden erlassen. Einzelgenehmigungen gem. § 19 (3) Raumordnungsgesetz konnten 5 erledigt werden.

#### Öffentlicher Dank

Unsere Mitbürgerin Barbara Fischer, die kurz vor Weihnachten durch einen tragischen Arbeitsunfall ihren Mann verlor, möchte sich bei allen, die ihr Trost zugesprochen haben, ganz herzlich bedanken. Einen ganz aufrichtigen, herzlichen Dank all den vielen Personen, Vereinigungen, Institutionen und Organisationen, die ihr finanziell eine ganz große Hilfe angedeihen ließen.

Frau Fischer sah sich nicht in der Lage, allen den gebührenden Dank auszusprechen. - Vergelt's Gott!

#### Bekanntgabe unseres Gendarmeriepostenkommandanten

Auch 1986 besteht wieder die Möglichkeit, daß sich Burschen, die im Jahre 1986 die allgemeine Schulpflicht beenden, um Aufnahme als Gendarmeriepraktikanten bewerben. Allgemeine Voraussetzungen hierzu sind folgende:

- 1) Österreichische Staatsbürgerschaft
- 2) Geburtsdatum 1. September 1970 bis 31. Dezember 1971  
(Ausnahmen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich)
- 3) Erfüllung der Schulpflicht (9. Schuljahr)
- 4) Geistige und körperliche Eignung (keine Brillenträger, Mindestgröße 167 cm)
- 5) tadelloses Vorleben.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Gendarmerieposten Leogang und alle anderen Gendarmeriedienststellen.  
Bewerbungen sind bis **spätestens 10. April 1986** einzubringen.

#### Sturzhelmpflicht

Wir möchten auf diesem Wege nochmals alle Lenker und Lenkerinnen von Motorfahrrädern (sog. Mopeds, Mofas) daran erinnern, daß seit 1. Jänner 1986 auch für die Fahrzeuglenker (und Mitfahrer(innen)) S t u r z h e l m p f l i c h t besteht. Dies natürlich auch bei Fahrten im Ortsgebiet! Es gibt also keine einspurigen Fahrzeuge mit Motorantrieb, mit denen ohne Sturzhelm gefahren werden darf.

Gleichzeitig werden auch alle Motorrad- und Kleinmotorradlenker, einschließlich Mitfahrer, daran erinnert, daß diese Bestimmung bereits seit einem Jahr in Kraft ist.

Da lt. Aussagen von Unfallärzten bei Verkehrsunfällen, an denen einspurige Kraftfahrzeuge beteiligt sind, immer wieder schwere und schwerste Kopfverletzungen die Folge sind, die bei der Verwendung von Sturzhelmen lange nicht diese Schwere erreichen würden, oder auch überhaupt erst gar nicht eintreten würden, wurden wir angewiesen, diese Bestimmungen rigoros zu überwachen und un-nachsichtig einzuschreiten.

Die Nichteinhaltung wird mit Organmandat (Strafzettel) von 100,-- S oder Anzeigen geahndet.

Das gleiche gilt auch für alle Pkw-Lenker bezüglich Anlegen der Sicherheitsgurte. Dazu noch eine Ergänzung:

Sind in einem Pkw (bereits auch auf Grund bestehender Vorschriften oder freiwillig) im Fond Sicherheitsgurte vorhanden, so haben sich auch diese Mitfahrer bei sonstiger Strafbarkeit anzuschallen.

Überhaupt dazu eine Bitte: schnallen Sie sich doch an, bzw. setzen Sie den Sturzhelm auf, die Bestimmungen wurden ja schließlich nur zu Ihrer eigenen Sicherheit und für Ihre eigene Gesundheit geschaffen.

Ich weiß schon, ich fahre doch eh nur das kurze Stück bis da und da hin. Wenn Sie nach 100 Metern einen Unfall haben (wer ist schon davor gefeiert) ist es egal, ob Sie nur mehr 20 Meter oder 200 km gefahren wären. Wir haben leider auch unter der Leoganger Bevölkerung bereits drastische Beispiele, was Nichtanlegen der Sicherheitsgurte für Folgen haben kann.

Der Postenkommandant: Stehrer

#### Tierverluste 1985

Die Leoganger Bauernschaft mußte im abgelaufenen Jahr den Verlust von 53 Stück Tieren hinnehmen und diese von der Tierkörperverwertung abholen lassen.

Im einzelnen handelt es sich um 6 Stück Kühe, 6 Stück Kalbinnen, 32 Kälbern, 3 Schafen, 1 Ziege, 1 Stier und 4 Schweinen.

Neben dem großen Schaden für die Tierbesitzer mußte die Gemeinde für den Abtransport der verendeten Tiere einschl. der Einsammlung von Schlachtrückständen (letztere 2 x wöchentlich) rd. 70.000,-- S aufwenden.

#### Forstwirtschaftsförderungen im Lande Salzburg

Der Wald dient nicht nur der Holzproduktion, er verbringt auch die Sozialfunktionen (Schutz vor Lawinen, Hochwasser und Muren, reine Luft, reines Wasser, Erholung und Fremdenverkehr). Diese kommen zwar keineswegs kostenlos zustande, der Waldbesitzer erhält aber für diese so wichtigen Leistungen keine direkte Bezahlung.

54 % des österreichischen und 44 % des Salzburger Waldes sind bäuerlicher Waldbesitz. Für die Sozialfunktionen sorgt also zu einem großen Teile eine der einkommensschwächsten Berufsgruppen, nämlich die Bauern, vor allem die Bergbauern.

Einen gewissen Ausgleich hierfür stellt die Förderung einer Reihe von forstlichen Maßnahmen durch die öffentliche Hand dar. Bund und Land (Salzburg) geben für diese Maßnahmen nach verschiedenen Richtlinien Unterstützungen, die nicht nur in der finanziellen Subventionierung, sondern auch in der damit meist verbundenen technischen Beratung bzw. Leitung durch Forstfachleute der Behörden und Kammern bestehen.

Wo kann man um Förderung ansuchen:

Bei jeder Bezirkshauptmannschaft - dort jeweils bei den Bezirksforstinspektionen bzw. bei den Forstaufsichtsstationen oder direkt beim Amt der Landesregierung -Landesforstdirektion- Salzburg, Aignerstraße 85;

bei jeder Bezirksbauernkammer oder direkt bei der Forstabteilung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Salzburg, Schwarzstraße 19.

Ein Teil der Maßnahmen, die gefördert werden können:

Bei Schutzwaldsanierung (Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsanierung), für Aufschließung, Bodenvorbereitung, Weidetrennung (Zäunung), Aufforstung, Düngung, Kulturschutz, Kulturpflege.

Zur Strukturverbesserung (vor allem Neuaufforstung landwirtschaftl. Grenzertragsböden). Bodenvorbereitung (maschinell), Beseitigung von unerwünschtem Bewuchs, Aufforstung (mit standortgemäßen Mischbauarten), Düngung, Kulturschutz (Einzäunung), Kulturpflege.

Zur Erweiterung und Verbesserung der forstlichen Bringungsanlagen, Rationalisierung der Forstarbeit. Im wesentlichen Errichtung von in der Regel Lkw-be-fahrbaren Forstwegen.

Genauere Unterlagen über die Förderungsmöglichkeiten sind bei der Bezirksforstinspektion sowie in den Kammern erhältlich.

#### Ermäßigung auf der Gerlosstraße

Die Großglockner-Hochalpenstraße-AG gewährt ab 1.1.1986 für die Pinzgauer Kraftfahrzeugbesitzer eine Ermäßigung auf der Gerlosstraße. Für Pkw mit Pinzgauer Kennzeichen (und für solche aus der Zillertalgemeinde Gerlos) wird die Jahresgebühr um 50 % ermäßigt. Die gewerbliche Personenbeförderung bleibt davon ausgenommen. Es wird zwar unsere Bevölkerung nicht oder nur sehr wenig davon profitieren, da nur die Jahreskarten ermäßigt werden (von 850,-- S auf 425,-- S).

### Feuerbeschau

Wie wir alle wissen, sind die Gemeinden dazu verhalten, alle 5 Jahre entsprechend der Salzburger Feuerpolizeiordnung eine sogenannte Feuerbeschau durchzuführen. Wenngleich es noch nicht genau bekannt ist, wann in unserer Gemeinde die Objekte auf ihre Feuersicherheit kontrolliert werden, so möchte ich doch im Interesse aller Hausbesitzer und Hausbewohner ein Informationsblatt der Salzburger Landesstelle für Brandverhütung wiedergeben:

#### Die Feuerbeschau kommt

In Österreich finden jährlich durch Brandereignisse etwa 90 Personen den Tod und werden Sachwerte in Milliardenhöhe vernichtet.

Vielleicht ist auch Ihr Heim und Ihr Leben durch brandgefährliche Mängel bedroht?

Die Feuerbeschau gemäß der Salzburger Feuerpolizeiordnung, LGBl.Nr. 118/73, wird ganz sicher wieder zu Ihnen kommen, um diese gefährlichen, oft versteckten Mängel aufzuzeigen. Leicht erkennbare Gefahrenmomente können Sie noch vor Eintreffen der Kommission beseitigen. Sie sparen damit Zeit und vielleicht auch Ärger. Machen Sie einen Rundgang durch Ihr Haus oder Ihre Wohnung und achten Sie auf folgende Hinweise:

#### Heizstellen

- Vor dem Heizzürl eines Ofens oder Herdes muß der brennbare Boden durch ein Vorlageblech geschützt sein.
- Transportable eiserne Öfen müssen zur Gänze auf einer Blechunterlage stehen.
- Zwischen Öfen, deren Rauchrohre und hölzernen Wandkonstruktionen bzw. brennbaren Einrichtungsgegenständen sind Sicherheitsabstände von 50 cm erforderlich. Sind diese Teile brandhemmend verkleidet bzw. abgeschirmt, genügt ein Abstand von 25 cm.
- Rauchrohre aus Blech oder Schamotte müssen stabil und rauchdicht sein.
- Nicht benützte Rauchfanganschlüsse müssen mit einer geeigneten Blechbüchse verschlossen werden.
- Jeder Ölofen besitzt eine Tropf- oder Ölauffangtasse, die nicht entfernt werden darf.
- Für Ölfeuerungsanlagen ist ein geeigneter Handfeuerlöscher bereitzuhalten.
- In Wohnungseinheiten dürfen nicht mehr als max. 100 Liter Heizöl unter Berücksichtigung des im Ofen eingebauten Behälters gelagert werden.

#### Propangasanlagen

- Propangasflaschen, auch leere, dürfen nicht im Keller, im Dachboden oder in der Garage gelagert bzw. abgestellt werden.
- Poröse Schläuche von Propangasanlagen müssen erneuert werden.
- Schlauchanschlüsse von Gasanlagen müssen mit geeigneten Schlauchbinderklemmen gesichert sein.
- Propangasanlagen müssen in 5-jährigen Zeitabständen überprüft werden. Ein diesbezüglicher Bericht ist zur Vorlage vorzubereiten.

#### Garagen

- Kraftfahrzeuge dürfen nur in behördlich genehmigte Garagen eingestellt werden. Keinesfalls ist die Einstellung von Kraftfahrzeugen in Scheunen oder ähnlichen brandgefährlichen Objekten zulässig.
- In Garagen müssen folgende Anschläge vorhanden sein:  
"Rauchen und Hantieren mit offenem Feuer und Licht verboten" und "Vorsicht beim Laufenlassen der Motoren, Vergiftungsgefahr".
- In jeder Garage muß ein Löschgerät bereitgehalten werden. Für Kleingaragen genügt ein Behälter mit 6 Liter trockenem Sand und einer Wurfschaufel.

### Elektrische Anlagen

- Provisorisch verlegte Leitungen, insbesondere aufgenagelte Zwillingslitzen- und Stegleitungen, sind verboten. Beschädigte Kabelleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind zu entfernen.
- In Dachböden, Kellerräumen, Scheunen u.ä. brandgefährlichen Räumen sind Leuchten ohne Schutzgläser unzulässig.
- Beschädigte Abdeckungen von Steckdosen, Schaltern und Feuchtraumarmaturen müssen erneuert werden.
- Sicherungspatronen dürfen auch vorübergehend nicht behelfsmäßig überbrückt (geflickt) werden.
- Elektrische Speicheröfen bedürfen Sicherheitsabstände, die in den Gebrauchsanweisungen der Geräte als Aufstellungshinweise verzeichnet und zu beachten sind. Bei textilen Bodenbelägen ist bei derartigen Öfen eine 2 cm starke nicht brennbare Unterlage erforderlich.

### Allgemein

- In Dachböden, Garagen, Heizöllagerräumen und Fluchtwegen ist die Anhäufung leicht brennbarer Gegenstände verboten.
- Brandschutztüren müssen selbsttätig ins Schloß fallen.
- Außenantennen müssen blitzschutzmäßig geerdet werden.
- Blitzschutzanlagen und Antennenerdungen müssen in 5jährigen Zeitabständen überprüft werden. Ein diesbezüglicher Bericht ist zur Vorlage vorzubereiten.
- Handfeuerlöcher müssen einen Prüfvermerk aufweisen, der nicht älter als 2 Jahre ist.

**Auch Sie können zur Vermeidung von Bränden beitragen.**

Beachten Sie daher immer:

- Sind Kinder im Haus, Zünder sicher verwahren.
- Asche und Verbrennungsrückstände nur in nicht brennbare Behälter geben.
- In Scheunen, Dachböden und brandgefährlichen Räumlichkeiten nicht rauchen und kein offenes Licht verwenden.
- Kerzenlicht nicht unbeaufsichtigt brennen lassen.
- Elektrische Heizlüfter, Fernsehgeräte, Radios u.ä.m. vor Verlassen der Wohnung ausschalten.
- Aschenbecher nur in nicht brennbare, frei stehende Behälter mit Deckel entleeren.
- Ölöfen jährlich warten.
- Notrufnummer der Feuerwehr bereithalten.

### Jahreshauptversammlung Bergrettungsdienst

Bei der Jahreshauptversammlung wurde vom Ortsstellenleiter Hermann Müllauer ein sehr aufschlußreicher Bericht über den Stand der Mannschaft, aber insbesondere über die Tätigkeit des Leoganger Bergrettungsdienstes gegeben.

Derzeit beträgt der Mannschaftsstand 31 Bergrettungsmänner und 3 Anwärter, davon sind 6 Berg- und Skiführer, 1 Arzt, 2 Sanitätswarte, 1 Flugbegleiter, 1 Alpin-Gendarm und 3 Lawinenhundeführer, die von 2 Lawinenhunden und 1 Junghund unterstützt werden.

Im Jahr 1985 waren 20 Einsätze, bei denen insgesamt 45 Personen gesucht bzw. gerettet oder geborgen werden konnten.

Neben dem Pistendienst für die Leoganger Bergbahnen stellten sich Männer des Bergrettungsdienstes bei den ÖSV-Schülertestrennen, Clubmeisterschaften, Theo-Steidl-Lauf, bei den Betriebsmeisterschaften, beim FIS-Damen-Riesentorlauf, beim Österr.-Alpenverein-Hacklauf, bei den Raika-Landesmeisterschaften, im Sommer beim Asitz-Berglauf, Sonnberglauf und bei der Leoganger Höhenwanderung zur Verfügung.

Bei div. Kursen des Bergrettungsdienstes, bei 12 Schulungen und 2 Übungen waren die Männer ebenso gewissenhaft zur Stelle, wie bei den verschiedenen Einsätzen.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, mußten immer wieder Neuanschaffungen von Geräten und Material getätigt werden. Um dies zu ermöglichen, sind die Bergrettungsmänner auf Unterstützung und Hilfe angewiesen. Sie möchten sich auf diesem Wege bei allen Förderern recht herzlich bedanken.

Bei der Neuwahl der Ortsstellenführung gab es nachstehendes Ergebnis:

Ortsstellenleiter: Müllauer Hermann; Stellvertreter: Herzog Sepp; Kassier und Schriftführer: Griebner Alois; Gerätewart: Pfeffer Anton; Stellvertreter: Oberlader Heinrich sen.; Ausbildungsleiter: Herzog Albert; Stellvertreter: Deisenberger Franz und Stockklauser Klaus.

Berg- und Bergrettungsmänner auch sportlich begabt

Bei der Landesmeisterschaft des Bergrettungsdienstes in Großarl errang die Mannschaft Leogang mit Steiner Leo, Herzog Albert und Deisenberger Franz in der Kombination -Riesentorlauf und Langlauf- den zweiten Rang.

#### Jahreshauptversammlung Rangglerverein

Am Samstag, dem 25. Jänner ds. Js., hielt der Rangglerverein seine Jahreshauptversammlung ab. Bei 31 Rangglveranstaltungen im letzten Jahr waren Leoganger Rangler im Ring. Über die erbrachten Leistungen habe ich bereits im letzten Bürgermeisterbrief berichtet.

Der Verein zählt derzeit 171 Mitglieder, wovon 30 aktive Rangler sind.

Eberl Sepp, der seit Bestehen des Vereins als Obmann tätig war und mit sehr viel Geschick und sachlichem Wissen diesen leitete, war nicht mehr bereit, diese Funktion weiter auszuüben. Bei der Wahl wurden nachstehende Herren mit Funktionen betraut: Obmann: Sepp Riedlsperger, Sinning; Obmann-Stellvertreter: Gerhard Eder, Sonnberg; Schriftführer: Albert Rofner; Schriftführer-Stellvertreter: Aigner Rupert; Kassier: Hansi Scheiber jun., Berg; Kassier-Stellvertreter: Eberl Sepp; 1. Trainer: Eberl Rudi; 2. Trainer: Eberl Georg jun.

#### Jahreshauptversammlung SC Leogang

Bei der Jahreshauptversammlung des Sportclubs Leogang, zu der neben doch vielen Mitgliedern Herren der Landessportverbände gekommen sind, gab der Obmann Franz Herzog einen umfassenden Bericht über die Geschehnisse im Gesamtverein im abgelaufenen Jahr. Von den Sektionsleitern wurden sehr genaue Informationen über die Aktivitäten, Veranstaltungen und insbesondere vom Fußball über die abgelaufene Meisterschaft gegeben.

Bei Pkt. "Neuwahlen" gab es einige Änderungen, so daß dem Verein bzw. den verschiedenen Sektionen nun nachstehende Personen vorstehen, wobei die Sektion "Skilauf nordisch" neu gegründet wurde.

A) Vereinsausschuß

Obmann: Franz Herzog; Obmann-Stellvertreter: Georg Eder; Schriftführer: Hermann Unterberger; Schriftführer-Stellvertreter: -; Kassier: Franz Riedlsperger; Kassier-Stellvertreter: Elias Bierbaumer; Sektionsleiter Skilauf-alpin: Peter Appelt; Sektionsleiter Fußball: Franz Neumayer; Sektionsleiter Leichtathletik: Franz Fricker; Sektionsleiter Skilauf-Nordisch: Leo Höck jun.; Platz-Zeugwart: Franz Neumayer; Beisitzer ohne bestimmte Agenden: Paul Mitterer

B) Sektion Skilauf-alpin

Sektionsleiter: Peter Appelt; Sektionsleiter-Stellvertreter: Anton Schernthanner; Schriftführer: Hermann Unterberger; Kassier: Zehentner Erich; Kassier-Stellvertreter: Antonia Gottwald; 1. Sportwart: Bacher Georg; 2. Sportwart: Griebner Siegmund; Kinderskilauf: Eder Johann; Beisitzer: Eder Johann; Trainer: Bacher Georg und Griebner Siegmund

C) Sektion Fußball

Sektionsleiter: Neumayer Franz; Sektionsleiter-Stellvertreter: Plematl Willi; Schriftführer: Hilzensauer Josef; Schriftführer-Stellvertreter: Hirschbichler Erich; Kassier: Bierbaumer Elias; Kassier-Stellvertreter: Wienerroither Harald; Platz- u. Gerätewart: Pichler Klaus und Bierbaumer Reinhold; Jugendleiter: Plematl Willi; Beisitzer: Eder Georg und Huber Reinhard

D) Sektion Leichtathletik

Sektionsleiter: Fricker Franz; Sektionsleiter-Stellvertreter: Grundner Rupert jun.; Schriftführer: Schwaiger Matthias; Kassier: Schmutzer Christl; 1. Sportwart: Hammerschmied Edi; 2. Sportwart: Bründl Ferdinand; Gerätewart: Hammerschmied Edi; Beisitzer: Schmutzer Franz und Müllauer Rupert

E) Sektion Skilauf-nordisch

Sektionsleiter und Schriftführer: Höck Leo jun.; Sektionsleiter-Stellvertreter: Rainer Martin; Kassier: Schmutzer Christl; Beisitzer: Oberlader Heini; Trainer: Leo Höck und Rainer Martin

Bei dieser Jahreshauptversammlung wurden auch einige, um den Sportclub Leogang sehr verdiente Mitglieder geehrt, die immer bereit waren, einen großen Teil ihrer Freizeit für die div. Belange zur Verfügung zu stellen.

Ich freue mich, daß diese ausschließlich unbezahlte und leider teilweise unbedankte Arbeit von höherer Ebene Anerkennung gefunden hat. - Herzlichen Glückwunsch!

Vom Allgemeinen Sportverband Österreichs wurden ausgezeichnet:

Ehrennadel in Gold: Herbst Josef und Eder Georg.

Ehrennadel in Silber: Schwabl Maria, Bründl Ferdinand, Fischbacher Kaspar und Pichler Klaus.

Ehrennadel in Bronze: Gottwald Antonia und Müllauer Rupert.

Mit dem Ehrenzeichen des Salzburger Landesskiverbandes in Silber wurden ausgezeichnet: Neumayer Walter, Griebner Hermann und Eder Josef. Schernthanner Anton und Eder Johann wurden mit dem Ehrenzeichen in Bronze geehrt.

Das Ehrenzeichen des Salzburger Fußballverbandes in Gold wurde an Franz Neumayer verliehen. Mit dem Ehrenzeichen in Silber wurden Riedlsperger Matthias, Moßhammer Rudolf, Bierbaumer Elias und Schwabl Josef geehrt.

Mit dem Ehrenzeichen des Österr. Skiverbandes in Silber wurde Obmann Franz Herzog ausgezeichnet.

Mit dem Ehrenzeichen des Sport-Clubs Leogang wurde Georg Eder geehrt. Für ausgezeichnete sportliche Leistungen wurden vom SC Leogang Bauer Hildegard (Berglauf), Bauer Annemarie (Langlauf) und Elfi Eder (Ski-alpin) geehrt.

#### Jahreshauptversammlung Wassergenossenschaft

Am 20. Februar ds.Js. fand die Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft statt. Obmann Ägidius Müllauer berichtete über die im Jahr 1985 angefallenen Aufgaben und über die Verbauungsmaßnahmen, die als Sofortmaßnahme nach dem Hochwasser im August von der Wildbachverbauung getätigt wurden.

Herr Oberrat Zisler ging in seinem Referat ebenfalls auf die im Jahr 1985 notwendigen Sofortmaßnahmen ein, für die rd. 1 Mill. Schilling aufgewendet wurden und gab sich sichtlich zufrieden, daß er sein im letzten Jahr in Aussicht gestelltes Verbauungsprogramm für das Jahr 1986 nun auch verwirklichen kann. Er weiß sehr wohl, so Herr Oberrat Zisler weiter, daß viele dringend notwendigen Ufersicherungen im gesamten Gemeindegebiet auf ihre Verwirklichung noch warten müssen.

Durch die Kürzung der öffentlichen Mittel um 3 % muß ab Juli 1985 die Genossenschaft um 3 % höhere Beiträge erbringen. Bisher mußten von der Genossenschaft 12 % und nun 15 % der Verbauungssumme aufgebracht werden.

#### Osteraktion

Die Seilbahn- und Liftgesellschaften von Saalbach-Hinterglemm und Leogang haben sich entschlossen, auf Grund des 40-jährigen Jubiläums der Saalbacher Bergbahnen Ges.m.b.H. eine einmalige Osteraktion zu starten.

Vom 15. März 1986 bis 6. April 1986 fahren Kinder bis zum 15. Lebensjahr (ab Geburtsjahr 1970 aufwärts) in Begleitung der Eltern frei, wenn diese ihren Urlaub in Leogang oder Saalbach-Hinterglemm verbringen.

**Vorgangsweise:** In den jeweiligen Kartenbüros erhalten die Eltern beim Kauf ab der 3-Tages-Karte für die eigenen Kinder Gratiskarten ausgestellt. Nachweis des Geburtsjahres und Lichtbild sind erforderlich.

Voraussetzung zum Erwerb der Gratiskarten ist die Vorlage der Anmeldung bzw. der Gästekarte.

Die Vermieter werden höfl. gebeten, die Gäste auf diese Aktion aufmerksam zu machen und sie ebenfalls an die Vorlage der Ausweise und der Gästekarte beim Kartenkauf zu erinnern.

Durch diese Ihre Mithilfe ersparen Sie den Gästen und dem Personal an den Kasernen unnötigen Zeitverlust und Ärger.

#### Fremdenverkehrsgesetz

Durch die Schaffung eines Fremdenverkehrsverbandes anstelle des jetzigen Verkehrsvereins, was im Laufe des Sommers geschehen soll, soll eine gerechtere Beitragsleistung der einzelnen Verbandsmitglieder erreicht werden.

Um den Fremdenverkehrsverband gründen zu können, müssen mindestens 30 % der künftigen Mitglieder bei einer Abstimmung (2 Tage) von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen. Bei dieser Abstimmung muß mindestens die einfache Mehrheit für die Gründung des Verbandes stimmen.

Die Einteilung der Gemeinden erfolgte auf Grund der Nchtigungen pro Einwohner.

Leogang ist in der Ortsklasse B eingestuft mit 97 Übernachtungen pro Einwohner und Jahr (über 100 Nchtigungen = Ortsklasse A - unter 40 Nchtigungen = Ortsklasse C).

Zur Einstufung der verschiedenen Berufsgruppen wurden 7 Beitragsgruppen geschaffen.

Die Beiträge sind je nach der Bedeutung des Fremdenverkehrs in einem Ort und je nach Abhängigkeit vom Fremdenverkehr unterschiedlich bemessen. Sie werden in Promille-Sätzen vom Umsatz berechnet. Der im Gesetz vorgesehene Mindestsatz liegt zwischen 3,6 Promille (Beherbergungsbetriebe) und 0,3 Promille (Landmaschinenhersteller). Darüber hinaus steht den Mitgliedern der Verbände die Möglichkeit offen, durch eigenständige Beschlüsse eine Erhöhung des Mindestsatzes vorzunehmen.

In der Beitragsgruppe 1 sind die Beherbergungsbetriebe aller Art, Gast- und Schankgewerbe, Skischulen, Bergführer, Seilbahnen, Sportgeschäfte, usw. enthalten. In die Beitragsgruppe 2 sind beispielsweise Geld- und Kreditinstitute, Bausparkassen, Tennisplätze, Spielautomaten, usw. eingestuft. In die Gruppe 3 fallen beispielsweise die Taxiunternehmer. In der Gruppe 4 sind u.a. die Bäcker, Fleischhauer, Hafner, Tischler, Wäschereien, Elektroinstallateure, Apotheken, eingereiht. Gruppe 5: Kfz.-Mechaniker, Müllabfuhr, Spengler, Erd- und Baggerunternehmen, Transportunternehmer, Baumeister, Zimmermeister, Ärzte und Steuerberater . . . In der Gruppe 6 sind eingereiht: Nahrungsmittel- und Getränkehandel (nicht Großhandel), Imker, Schweinemäster, Sägewerke, Sand- und Schottergewinnung, Tierärzte . . . In der Gruppe 7 scheinen beispielsweise auf: Kanalräumer, Kesselreiniger, Landmaschinenbauer . . .

Beispiel: Beitragsleistung, ausgehend von 3,6 Promille der Beitragsgruppe 1

Beitragsgruppe	1	2	3	4	5	6	7
Promilleanteil vom Nettoumsatz	3,6	3,0	1,8	1,2	0,9	0,6	0,3
Schillingbeitrag pro 1 Million Nettoumsatz	3.600	3.000	1.800	1.200	900	600	300

Vor mehr als 110 Jahren haben führende Männer der Sektion Pinzgau des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins die Wichtigkeit des Tourismus für unseren Bezirk schon erkannt und nachstehendes Schreiben an die Pinzgauer Bevölkerung gerichtet:

"Aufruf an die Bewohner des Pinzgaus.

Das Dampfroß durchteilt nunmehr unsern Gau. Lassen wir nicht mit ihm die vielen Fremden, die es führt, den Gau durcheilen, sondern wenden wir alle unsere Kräfte an, um sie in unserem durch Gottes Allmacht so großartig ausgestatteten Gaue für einige Zeit festzuhalten.

Unsere Kees- und Steingebirge mögen vielleicht manchem Bewohner des Gaues überflüssig scheinen, und doch offenbart sich Gottes Schöpferkraft unseren Augen nicht deutlicher, nicht gewaltiger als gerade in diesen Gebirgen.

Besonders entzückt sind hievon die Bewohner der Ebene, des plattenlandes, die darum hereilen, um Gott auch in dieser seiner herrlichen Schöpfung zu bewundern.

Auf Einen Gebirgsbewohner kommen aber Tausende von Bewohnern der Ebene, die sich darnach sehnen, die Herrlichkeiten dieser Gebirge kennen zu lernen, und die gern ihre Zeit und ihr Geld hier lasen wollen, wenn sie das richtige Entgegenkommen finden.

Wie haben wir ihnen nun entgegen zu kommen? Wie haben wir es anzufangen, um sie für einige Zeit an unseren Gau zu fesseln?

Es ist eine der wichtigen Aufgaben des Alpenvereines, die Bereisung unserer Gebirge zu erleichtern; darum schließt Euch immer mehr diesem Vereine an!

Wir haben dann von Seiten der Sektion Pinzgau nicht nur gute, leicht gangbare Wege auf unsere Gebirge auszuführen, entsprechende Unterstandshütten zu bauen, für ein großes, tüchtiges Corps von Bergführern zu sorgen, sondern wir haben die fernere Aufgabe, unseren Gästen, den Fremden, den Aufenthalt unter uns möglichst angenehm und billig zu machen.

Dazu brauchen wir die volle Hilfe des ganzen Gaues!

Nicht nur, daß dem Straßenbettel jetzt strengstens begegnet, auch mehr wie bisher mancher schöne alte Baum an unseren Wegen geschont, jeder anerkannt nützliche Vogel, wie Meise, Staar, Fink und dgl. geschützt, jedem Fremden mit der größten Offenheit, Freundlichkeit und Zuvorkommenheit entgegengetreten werden muß, sondern Ihr und wir müssen uns enthalten, von den Fremden mehr Entgelt, mehr Bezahlung zu fordern und zu nehmen, als es nach Recht und Billigkeit gefordert werden kann.

Niemand verlangt eine Leistung ohne Entgelt; Jeder wird durch überspannte Forderung zurückgeschreckt.

Leider wurde in letzter Richtung über den Pinzgau schon zu oft geklagt.

Das muß anders werden, wenn wir unseren wahren Vorthail erkennen. Dieser besteht aber darin, daß Einem Fremden Tausende folgen, und daß somit die billige Bedienung des Einen mehr einträgt als dessen Ueberhaltung.

Doch der vorthail des Pinzgaus beruht nicht blos in diesem ersten Fremden-Verkehr. Der größte Vorthail des Gaues dürfte sich erst in den Folgen der erleichterten Frequenzen zeigen.

Männer, die ihre Lebensaufgabe in anderen Gebieten als wir finden, kommen in unseren Gau zu ihrer Erholung. Mit ihnen ihr Geist, ihre Erfahrung. Sie sehen bei uns, was wir vielleicht nie sehen würden. Und so kann nicht nur der frühere Glanz unseres Bergbaues, der vor 200 Jahren den Gau so wohlhabend machte, wieder aufleben, sondern so manche Heilquellen, die in jener Zeit der leidenden Menschheit dienten, werden wieder für diese und zum allseitigen Wohle unseres Gaues neu gewürdigt werden. Verschiedene bisher unbekannte Erwerbsquellen im Gaue können aufgedeckt werden.

Welcher Vorthail, welches Leben, welcher Wohlstand unserem Gaue daraus erwächst, wenn wir das erreichen, wird wohl Jedem klar sein.

Dazu gehört aber, wie vorbemerkt, die Thätigkeit, die Einsicht und die Selbstbeherrschung, die Selbstlosigkeit jedes Einzelnen.

Möge nie gesagt werden können, was schon bei anderen Eisenbahnen geesagt worden ist:

**Für Euch ist die Eisenbahn vergeblich gebaut!**

Zell am See, im August 1875

Der Ausschuß der Sektion Pinzgau des deutschen und

österreichischen

Alpenvereines:

Rudolf Niemann - Hermann Schmidt - Josef Gruber - Josef Salzmänn - Dr. Kostner - Anton Nicoladoni."

## S P O R T

### Geschwister Eder im Vormarsch

Nach sehr guten Erfolgen im Weltcup-Zirkus holte sich Sylvia bei den Österr. Meisterschaften im Riesentorlauf die Goldmedaille. Ihre Schwester Birgit holte sich in derselben Disziplin die Bronzemedaille. Die jüngste der drei, Elfi, wurde mit der Silbermedaille in der Kombinationswertung ausgezeichnet.

Bei der Junioren-Weltmeisterschaft der Damen in Bad Kleinkirchheim ging Birgit als Vizeweltmeisterin im Riesentorlauf hervor. Einen Tag später beim Spezialtorlauf errang Birgit die Bronzemedaille.

Ebenfalls einen österr. Meistertitel im alpinen Skilauf bei den Seniorinnen holte sich Elfriede Gimpl. - Herzliche Glückwünsche!

### FIS-Riesentorlauf

Zum 4. Mal wurde vom SC Leogang am 20.1.1986 der Damen-Riesentorlauf um die Asitz-Trophäe mit internationaler Besetzung durchgeführt.

136 Läuferinnen aus 17 Nationen: Kanada, USA, Deutschland, Liechtenstein, Schweden, Ungarn, Island, Japan, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Norwegen, Frankreich, Spanien, Polen, Italien, Holland und Österreich waren zu diesem Bewerb gemeldet, der trotz starken Schneefalls in den Tagen zuvor bei guten Bedingungen zur Austragung kam. Auch dieses Jahr blieb die Asitz-Trophäe in der Gemeinde. Sie wurde mit einer Glanzleistung von Birgit Eder (2.29.02) gewonnen. Zweite wurde Strobl Claudia (2.29.05), und den dritten Platz belegte Maierhofer Monika in 2.29.34.

### Sportliche Großveranstaltung

Am Samstag, dem 11., und Sonntag, dem 12. Jänner ds.Js. wurden die Landeswinterspiele der Salzburger Landjugend in Leogang ausgetragen.

Am Samstag wurden die Disziplinen Skilauf alpin mit einem Riesentorlauf beim Almlift und das Eisschießen ausgetragen. Der Riesentorlauf wurde vom SC Leogang durchgeführt, und beim Eisschießen war der Eisschützenverein Leogang für die Errichtung der Bahnen und den Ablauf der Veranstaltung verantwortlich.

Beim Langlauf am Sonntag, der auf der Gerstbodenloipe ausgetragen wurde, sorgte wiederum der SC Leogang für ein gutes Gelingen. Auch ein Rodelbewerb von der Forsthofalm stand auf dem Programm dieser Großveranstaltung, an der sich rd. 1000 Mädler und Burschen aus fast allen Gemeinden des Landes beteiligten.

Die Leoganger Teilnehmer konnten auch bei dieser Landesmeisterschaft wieder ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Im Skilauf belegten die vorderen Ränge: Mädchen I: 2. Langegger Christine - 5. Eberl Rosi - 9. Rieser Rosi.

Mädchen II: 1. Langegger Bernadette - 2. Langegger Gerti - 8. Langegger Anni.

Burschen I: 7. Herzog Christoph. Burschen II: 2. Mader Peter - 3. Langegger Alois - 5. Eberl Georg - 10. Langegger Hansi.

Nicht so gut ging es für unsere Mädchen beim Eisschießen, wo sich zwar beim Zielschießen Schmutzer Heidi in der Kl. II den vierten Preis holte, aber sonst kein Leoganger Mädchen in dieser Sportart in Erscheinung trat.

Burschen I: 4. Platz für Herzog Johann beim Weitschießen. Burschen II: 5. Platz für Hirschbichler Johann beim Zielschießen und 7. Platz für Gruber Josef. Weitschießen Burschen II: 4. Gruber Josef - 7. Hirschbichler Johann - 8. Pfeffer Anton.

Im Langlauf holte sich bei den Burschen I Rainer Alexander den 3. Platz. Auch das Rodeln war nicht die Stärke der Leoganger Landjugend.

#### Justiz-Landesmeisterschaften

Bei der Preisverteilung im Hotel "St. Leonhard" nach den Justizmeisterschaften des Landesgerichts Salzburg, die bereits zum 15. Mal in Leogang ausgetragen wurden, war auch Herr Justizminister Dr. Harald Ofner anwesend. Die Musikkapelle entbot dem Herrn Minister mit einigen Märschen einen herzlichen Willkommensgruß. Bürgermeister und Gemeindevorsteher begrüßten den hohen Gast im Namen der Gemeinde.

#### Clubmeisterschaften Alpin und Langlauf

Bei gutem Wetter und ebensolchen Pisten- und Loipenverhältnissen wurden die Clubmeisterschaften 1986 durchgeführt.

Am Freitag, dem 14.2., gingen die Kinder an den Start, und am Samstag wurden die Clubmeisterschaften Alpin in 2 Riesentorläufen ausgetragen, an denen sich 170 Läuferinnen und Läufer beteiligten.

Der erste Durchgang beim Riesentorlauf wurde in Gedenken an Erich Riedlsperger gefahren. Der Wanderpokal wurde von der Familie Matthias Riedlsperger gestiftet und vom Bestzeithalter des ersten Durchganges, Paul Mitterer, gewonnen.

Ergebnisliste Schüler:

Kinder I w.: 1. Bayer Melanie - 2. Höck Gabriele - 3. Bierbaumer Silvia - 4. Eder Verena. - Kinder I m.: 1. Pilko Michael - 2. Gimpl Stefan - 3. Maier Christoph - 4. Steiner Franz - 5. Unterrainer Hans Jörg - 6. Bayer Christian - 7. Eder Martin - 8. Mayer Mathias - 9. Freudenthaler Thomas.

Kinder II w.: 1. Eder Sonja - 2. Freudenthaler Barbara - 3. Niederseer Tanja - 4. Scheiber Petra. - Kinder II m.: 1. Gimpl Martin - 2. Stöggl Thomas - 3. Höck Matthias - 4. Freund Christoph - 5. Herbst Markus - 6. Langegger Erwin - 7. Obwaller Harald - 8. Bacher Erwin.

Kinder III w.: 1. Höck Carola - 2. Ortner Astrid - 3. Zehentner Helga - 4. Schöbwender Angelika - 5. Mayer Alexandra - 6. Bierbaumer Petra - 7. Pfeffer Sandra - 8. Bacher Renate - 9. Fixl Silvia. - Kinder III m.: 1. Scheiber Hansi - 2. Müllauer Werner - 3. Eberl Michael - 4. Stöggl Roland - 5. Prehofer Hannes - 6. Feiersinger Günther - 7. Wörgötter Andreas - 8. Bacher Thomas - 9. Bauer Helmut - 10. Pichler Hansi - 11. Pichler Rene - 12. Scheiber Stefan.

Schüler I w.: 1. Scheiber Annemarie - 2. Zehentner Doris.

Schüler II w.: 1. Bauer Helga - 2. Rainer Evi - 3. Bauer Annemarie - 4. Zehentner Ilse

Damen AK: 1. Gimpl Elfriede - 2. Eberl Elsa - 3. Höck Gabriele - 4. Stöggl Christine

Damen: 1. und Clubmeisterin 1986 Langegger Anni - 2. Langegger Bernadette - 3. Herbst Elfriede  
Jugend w.: 1. Eberl Rosmarie  
Schüler I m.: 1. Bacher Georg - 2. Niederseer Mario - 3. Eder Thomas - 4. Scheiber Georg - 5. Stöggl Wolfgang  
Schüler II m.: 1. Grießner Markus - 2. Steiner Markus - 3. Maier Georg - 4. Margesin Stefan - 5. Scheiber Mathias  
AK IV: 1. Altenberger Josef - 2. Herzog Franz - 3. Höck Leo sen.  
AK III: 1. Grundner Rupert  
AK II: 1. Eberl Kurt - 2. Rainer Martin  
AK I: 1. und Clubmeister 1986 Mitterer Paul - 2. Bacher Georg - 3. Grießner Siegmund - 4. Höck Leo jun. - 5. Höck Erich  
Jugend m.: 1. Rainer Michael - 2. Aigner Franz - 3. Zehentner Hansi - 4. Rainer Hans - 5. Müllauer Hansi  
Herren: 1. Hilzensauer Josef - 2. Mader Peter - 3. Altenberger Gerhard - 4. Eder Rupert - 5. Eberl Georg

Am Samstag, dem 22.2., wurden die Langlaufmeisterschaften abgehalten.

Die Ergebnisse:

Kinder I w.: 1. Höck Gabriele - 2. Niederseer Tanja  
Kinder I m.: 1. Stöggl Thomas - 2. Höck Matthias - 3. Freund Christoph - 4. Steiner Franz  
Kinder II w.: 1. Schöbwendner Angelika - 2. Lerchl Christine - 3. Pichler Margit - 4. Lang Christine - 5. Bierbaumer Petra  
Kinder II m.: 1. Bauer Helmut - 2. Eder Matthias - 3. Danzl Edwin - 4. Müllauer Wendelin - 5. Müllauer Werner  
Schüler I m.: 1. Bauer Georg - 2. Rainer Peter - 3. Stöggl Wolfgang - 4. Mayrhofer Martin - 5. Hammerschmied Ingolf  
Schüler II m.: 1. Oberlader Roland - 2. Scheiber Mathias - 3. Mayrhofer Wolfgang - 4. Steiner Markus - 5. Margesin Stefan  
Schüler I w.: 1. Bauer Hildegard - 2. Danzl Erika - 3. Scheiber Annemarie - 4. Eder Alma - 5. Neumayer Christine  
Schüler II w.: 1. Bauer Annemarie - 2. Danzl Christine - 3. Bauer Helga  
Jugend w.: 1. Seidl Birgit  
Damen: 1. Langegger Anni - 2. Langegger Bernadette  
Damen AK I: 1. Rainer Burgi - 2. Höck Gabriele - 3. Bründl Elisabeth  
Damen AK II: 1. Steiner Erna - 2. Schöngaßner Burgi - 3. Scherzer Marianne - 4. Höller Aloisia  
Damen AK III: 1. Herbst Adelheid - 2. Grill Zenzi - 3. Obwaller Marianne  
Jugend m.: 1. Rainer Alexander - 2. Aigner Franz - 3. Rainer Michael - 4. Rainer Hans - 5. Mayrhofer Leonhard  
AK IV: 1. Bründl Ferdinand - 2. Höck Leo sen. - 3. Eder Georg  
AK III: 1. Riedlsperger Hippolyt - 2. Neumayer Josef - 3. Weilguny Franz - 4. Grundner Rupert  
AK II: 1. Steiner Leo - 2. Rainer Martin - 3. Schöngaßner Gottfried - 4. Steiner Hausl - 5. Lerchl Ernst - 6. Hammerschmied Edi  
AK I: 1. Höck Leo jun. - 2. Bründl Ferdinand - 3. Oberlader Heinrich - 4. Steiner Franz - 5. Mayer Josef  
Herren: 1. Herzog Albert - 2. Schmutzer Franz - 3. Scherzer Willi - 4. Herzog Josef - 5. Unterberger Erich  
Damen AK IV: 1. Weilguny Barbara - 2. Bründl Resi

Wie die Alten summen, so zwitschern auch die Jungen.

#### Schülermeisterschaft

Bei herrlichem Wetter und großer Begeisterung wurden am Freitag, dem 21. Februar, die Schülermeisterschaften ausgetragen.

Die vorderen Ränge konnten erreichen:

1. Klasse Mädchen: 1. Mayer Melanie - 2. Weitlaner Heidrun - 3. Scheiber Elisabeth - 4. Herzog Eva - 5. Bierbaumer Sylvia
1. Klasse Knaben: 1. Pilko Michael - 2. Maier Christoph - 3. Steiner Franz - 4. Bayer Christian - 5. Schratz Stefan
2. Klasse Mädchen: 1. Unterrainer Babsi - 2. Niederseer Tanja - 3. Eder Annemarie - 4. Scheiber Petra - 5. Steiner Ingrid
2. Klasse Knaben: 1. Gimpl Martin - 2. Eberl Stefan - 3. Langegger Erwin - 4. Schernthaler Werner - 5. Scheiber Manfred
3. Klasse Mädchen: 1. Eder Sonja - 2. Mayr Alexandra - 3. de Mas Ingrid - 4. Freudenthaler Barbara - 5. Zehentner Helga
3. Klasse Knaben: 1. Freund Christoph - 2. Feiersinger Günther - 3. Höck Mathias - 4. Scheiber Johannes - 5. Hirschbichler Martin
4. Klasse Mädchen: 1. Hammerschmied Ulrike - 2. Daxecker Michaela - 3. Bauer Cornelia - 4. Riedlsperger Renate - 5. Eder Gudrun
4. Klasse Knaben: 1. Scheiber Johann - 2. Müllauer Werner - 3. Wörgötter Andreas - 4. Riedlsperger Hansi - 5. Prehofer Hannes

#### Vereinsmeisterschaft

Der Eisschützenverein führte am 1. März die Meisterschaften durch, an der sich von 190 Mitgliedern 63 Schützen beteiligten. Besonders hervorzuheben ist die starke Beteiligung der Jugend. 16 Burschen unter 18 Jahren haben in die Konkurrenz eingegriffen. Auch bei den Eisschützen gibt es keine Nachwuchssorgen. - Die Ergebnisse:

Unter 12 J.: 1. Bründl Gerhard - 2. Pichler Rene - 3. Pichler Hansi  
13-15 J.: 1. Weitlaner Josef - 2. Breitfuß Gerhard - 3. Mayrhofer Josef  
16-18 J.: 1. Untermoser Peter - 2. Herzog Hansi - 3. Breitfuß Peter  
19-30 J.: 1. Gruber Josef - 2. Hirschbichler Erich - 3. Prantner Peter  
31-40 J.: 1. Neumayer Franz - 2. Müllauer Leonhard - 3. Pichler Klaus  
41-50 J.: 1. Untermoser Peter - 2. Müllauer Gidi - 3. Moser Herbert  
51-60 J.: 1. Wartbichler Hias - 2. Hirschbichler Hans - 3. Hirschbichler Sepp  
61-70 J.: 1. Perwein Sepp - 2. Riedlsperger Franz - 3. Feltrin Johann  
71-80 J.: 1. Weitlaner Hias - 2. Hartl Michl - 3. Niederseer Anton  
best. Gloodschütze: Prantner Peter - weitester Schuß: Gruber Sepp - weitester Wurf 1 kg: Gruber Sepp - weitester Wurf 5 kg: Neumayer Franz - beste Serie Weitschießen: Hirschbichler Hans - best. Serie 1 kg-Stock: Hirschbichler Thomas - best. Serie 5 kg-Stock: Müllauer Leonhard  
Gloodschießen a.Konk.: 1. Sieger Weitlaner Hias jun. - 2. Sieger Ackerer Max - 3. Sieger Moßhammer Rudolf - 4. Altmeister Bründl Franz - Jugendmeister: Hirschbichler Thomas - Vereinsmeister 1986: Hirschbichler Hans.

Eine Vereinsmeisterschaft erfordert nicht nur eine gute Organisation, sondern auch einen finanziellen Aufwand, der zur Beschaffung von Pokalen dient.

Die Eisschützen möchten sich bei allen Geld- und Pokalspendern sehr herzlich bedanken.

#### Bundespräsidentenwahl 1986

Am 4. Mai ds.Js. sind alle wahlberechtigten Bürger aufgerufen, den Bundespräsidenten zu wählen. Im Land Salzburg besteht zwar keine Wahlpflicht; ich möchte aber alle Wählerinnen und Wähler von Leogang bitten, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Wahlsprenkel, Wahllokale und Wahlzeiten werden die üblichen sein.

Mit den besten Grüßen an Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verbleibe ich als

Euer Bürgermeister

Berichtigung betr. Art. "Fremdenverkehrsgesetz"

Im neuesten Landesgesetzblatt für das Land Salzburg, 5. Stück, Jahrgang 1986, herausgegeben am 4. März 1986 (Nr. 23 Ortsklasseneinteilung) und (Nr. 24 Beitragsgruppen für die einzelnen Berufsgruppen) ist Leogang in die Ortsklasse A, und nicht, wie im jetzigen Bürgermeisterbrief berichtet, in die Ortssklasse B eingereiht.

Durch diese Einstufung ist auch bei einzelnen Berufsgruppen (beispielsweise Bäcker) eine Umschichtung in eine andere Klasse möglich.

Ich ersuche höflich, die teils unrichtige Information in obiger Angelegenheit zu entschuldigen bzw. die Richtigstellung zur Kenntnis zu nehmen.